

[2.] Ettliche burger schrüwend uff abläsung der Brieffen etc. wardt Vermiten uff ein andere Zyt verschoben etc.

da Vor 300 Personen solche alte brieff disputieren und usleggen, ist nit thundlich vil weniger nutzlich.

[3.] dess Nachrichters [=Scharfrichter Hans **Grossholzer**] huses halber² etc. hat Amman Sidler berichtet und war dess Stath. B[ranken]bergs rathschlag in der Underen Stuben [des Ratshauses] man solle furgeben, man begare khein Hauptwerk Zemachen sonders [die Wehranlagen] nur zuo verbesseren gägen dem [Zuger-]See wass Vonnöten: Jtem in den thürmen [- noch immer war als Folge des Villmergerkriegs von 1656 die Lage unter den eidg. Orten recht angespannt -]

[4.] Nota: nach der gmeind Jm ussträten myner H. sagt er Zum H Ammen Sidler man werde Ja 2 Nachpurschafften mahnen das Zug abweg Ze schorren, sagt Sidler Ja: und kolj frylich, es ist üch H. übergeben: dessen ich nit geachtet, fortgangen. Undt ist gar kein einziige umbfrag darumb ergangen, aber underhalb uff der Stägen habe ich Jnne gfragt wass für Zug abwäg zuothun sye, man solte doch dem Armen Nachrichter syne gärten nutzen lassen, es sye noch kein so grosse gefahr Jm Landt".

1) s. Zurlaubiana AH 123/62

2) s. ebenda AH 134/146 Pt. 2

AH 134, 286^v

148

[1635?]

A

"VERZEICHNUSS¹ ETLICHER ARTICLEN UND PUNCTEN [- VERWALTUNGSREFORM -] ÜBER WELCHE SICH DIE [VON DEN IN DEN FREIEN ÄMTERN REG. VII ORTEN - VIII ALTE ORTE AUSG. BE -] VERORDNETE[N] H. DIRECTEURS^{1a} ... UNDTERREDEN UND BERATHEN MÖCHTEN"

"1[.] Erstlich nunmehr Von nöthen den urbahr Zu ernüwern, und Zuo bereinigen.^{2,3}

2[.] Wegen des Schnidens Zur Zyt der Ernd ein ordnung ansächen, wyl man alle Jahr vil Unryffe Frücht abschneidet, und Jn söllichem Fahl Jeder nach sinem gefallen anfacht:^{4,5}

3[.] Vile und überfluss der würtshüsern allenthalben Jn dörffern und usserhalb Jn winkhlen abstellen, andere, mit richtung Jerlichen

gebürenden pfennigs der hohen Oberkheit befryen etc. und reformen machen etc.⁶

4[.] wan gmeinwerch etwan Jngschlagen, oder angeseyet, andere Rütinen uffbrochen ein gebürends der hohen ob: davon gerichtet werden, auch solches ohne vorwüssen eines Landtvogts niemahls geschachen sölle. N.^a solches pflegt [der] H [Abt] von Murj [- damals war dies Johann Jodok **Singisen** -] Jn sinen Zwingen [=Herrschaften], so etwan Zbüntzen [=Bünzen] oder anderstwoho ab gmeinwärchen Püntten gmacht, davon Jerlichen Zins zu nemen etc.⁶

5[.] wegen der gmeinwerchen, wye man die weyden uffbrächen, oder in anderweg nutzen möge, soll es allzyt zuo erlaubtnuss, und erkhandtnuss eines H. Landtvogts stahn, und nit für gricht, und recht gwysen werden, wyl den underthanen nit woll gebürt Umb gmeinwerch zu urtheilen etc. Jtem wan auch einer buwen will, deme es etwan von der gmeind oder andern gwärt wurdt, auch zu H Landt[vogts] erkhandtnuss stahn, dessglychen Schmitten, Mülinen, würtshüser etc.⁶

[6.] Anträffendt die Schrybery ... [in der Herrschaft] heidegg etc. da sich nüt geburen durch ein Unerfahrenen Schuolmeister, Jnsonderheit mannlächen gueter hinderugs unser zuo verschryben, es sye kauffs, tuschs oder andere Wyse etc. dz man mit [dem Gerichtsherrn daselbst, Heinrich] Fläkenstein [=Fleckenstein] harus in rede, damit mier zuogestellt werde Zuhanden der landtschrybery [- nomineller Landschreiber war damals **Beat Jakob I.** Zurlauben -] etc.

[7.] wägen versatzung, und verkhauffung der güetern, wye Unrichtig dasselbig und br[ief] über br. verursacht werdend.

[8.] Jtem Gantrecht nit mehr verkhauffen gaht grossen costen daruff Anstath ein Khilchenruoff thun Und die underpfandt Feyl Rüeffen etc.

[9.] Schützen Ordnung wegen, diewyl sy gar sumsälig mit schiessen. Jtem ansächen das allwegen ein Schützenmeister die Namen deren so uff Musqueten ussgenomen habe, die nit Jre 6 Sontag schiessen Sollendt gestrafft werden etc.

[10.] Jtem der thalern wegen So die Undervögt dikh Zum andern mahl empfachend, und dan wider Zbest reden helffend etc. Jtem sölte daraus die versolden so einen gefangnen bringend und nit vernere Zehring oder umbcosten daruff gahn

[11.] Hodler

[12.] Hartzer

[13.] Kessler

[14.] An uffaalstagen ein bessere Ordnung Jn demm zustellen, wyl man vermög des Articuls Jn brieffen: Mit der Vahrenden haab angriff

- uff mangel der underpfanden: allwegen alles ligend Und Vaarendes den Jüngsten ansprächern zukhent, dardurch man bisswylen vil verliehren muoss, ob nit Jn den ufffühlen ein Jeder sich syner ligenden underpfanden und der Bürgen vermögen, deme die lauffende Schulden uff die Vahrend haab gewysen werden mögen, dieselbigen Je auch nach den ambts Rechten etc. was wyters der vorgehend Lydlohn halber zu berathschlagen etc.
- [15.] Jtem wegen Jnzugs der Lächenluthen so etwan ein Jahr 2 oder minder verpliben.⁷
- [16.] Nachrichters [d.h. des Scharfrichters von Bremgarten, Hans **Vollmar?**] ordnung syne belohnung halber⁷
- [17.] Jtem etliche die Pott verwerffend mit anzeigen Nemends nit ahn, oder sonst uff recht fürfahrendt.^{7,8}
- [18.] Jtem niemand umb übersächen Pott gleidet, alss wann der taler ussgeben^{9,10}
- [19.] Jtem des Steinbruchs halber Zuo Mägenwyl [=Mägenwil]¹¹
- [20.] An Grichtstagen Söllendt die Richter Jres grichtgeldt theilen, und dann mag einer ein gebürenden Zäch Und Ührten thun, dann vorhin alzyt zerwürffnussen, und grosser umbcosten ergangen.
- [21.] Jtem das gricht allzyt ufs lengst Somerszytt bis umb 9 uhren, und winters Zyt bis umb 10 uhren angangen, auch vorhin tags zween dem Landtschryber angemeldet werden, darmit der fertigungen und andere Kondtschafften halber nüt zu verzeichnen verabsumbt werden möge.
- [22.] die undervögt söllendt wan sy den thaler von schulden wegen empfachen selbs mit den schuldnern Jnhinkhomen bericht geben, dan offtmalen begerend sy eines uffschlags, der Jnen dan ohne grund und bericht Wye sich die sach verlossen nit woll zu ertheilen ist: Zuo dem undervogt schuldig den grossweybel [von Bremgarten?, Christoph **Honegger**] zusuochen etc.
- [23.] Mellingern Abzug furbringen die erst A.º 1625 etwas ussbracht ohne Jnred der Fryen Ambtern, da doch vorhin abzugig gsyn etc.
- [24.] Nesslibacher und wolischwyler Nidere Gricht [- in Nesselnbach hatte dieses das Kloster Gnadenthal und in Wohlenschwil das Oberamt Königsfelden inne -] endern wegen der Frömbden Richtern und grossen costens.
- [25.] Abtusch und verglych mit E[g]enwyl [=Eggenwil, das hochgerichtlich teilweise zur Grafschaft Baden, teilweise zu den Freien Ämtern gehörte] wegen Maleficanten
- [26.] [Land-]Leuffers Lohn specificieren
- [27.] Nachrichters dessglychen
- [28.] Mier [Beat II. Zurlauben gemeint?] Ein Thurngeldt [wegen des Gefängnisses in Bremgarten] schöpfen auch dem Landtvogt.

[29.] N.^a das ... [1½] vtl. haber Jn dem urbahr Jnschriben mit vermelden das uetzwyler [=Uezwil] fürthin nit mehr ohn der hinderbüelern [=Hinterbühl] und Niessenbergern [=Niesenberg] wüssen und willen Jnschlachen desglychen sy auch nit etc.

[30.] dass Schurggen und aneinanderstossen verbieten.

Jtem wan offft alle besitzer die Pott ubersehen Zletst nur uff den sünnigen sächen der sonst arm ist, alless richten: ungeacht sy es woll wenden können etc."

"Missivbuech Und andere Ordnungen etc."

- 1) Vorliegendes Verzeichnis stammt wahrscheinlich von zwei verschiedenen Händen, die eine Hand könnte evtl. dem damaligen Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben zugewiesen werden.
- 1a) Dabei dürfte es sich um: Salomon **Hirzel**, von Zürich, Ludwig **Schumacher**, von Luzern, Johann Sebastian **Abyberg**, von Schwyz, Beat II. Zurlauben, von Stadt und Amt Zug, sowie um den alten und neuen Landvogt der Freien Ämter, Hans Ludwig **Schneeberger** bzw. Jakob **Bircher**, handeln, s. SSRQ Aargau II/8, 439 Zeilen 21-32.
- 2) Dieser Punkt ist durchgestrichen.
- 3) Zu diesem Punkt findet sich der Vermerk: "Ob[rigkeit?]"
- 4) s. Anm. 2
- 5) Zu diesem Punkt findet sich der Vermerk: "Und[ertanen?]"
- 6) s. Anm. 2
- 7) s. Anm. 3
- 8) s. Anm. 2
- 9) s. Anm. 3
- 10) s. Anm. 2
- 11) s. Anm. 3

AH 134, 288-293 - Blatt 288^v, 292^v-293^f leer

149

1643 April 29.

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE SITZUNG¹ DES STADT- UND AMTSRATS VOM 29. APRIL 1643

StA ZG Stadt- und Amtsratsprotokoll 1638-1643, 335f.

"[1.] 3 Schryben² Von [Schultheiss und Rat von] Lucern [an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Verlasen[:]

... [1.] der Madame [Reale] us Savoy [die Regentin **Christine de France** gemeint] clag wegen unsers Volkhs.³

2.° die Zohl[steigerung] Zuo Lindaw belangende [- Störung der Handelsbeziehungen zwischen Lindau und den eidg. Orten -]⁴

3.° dass gschefft der Falbrugg Zuo Stein [am Rhein gegen den Thur-